

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 55 (1968)
Heft: 17

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einem Nachwort des Herausgebers und einer chronologisch geordneten Bibliographie. Die Texte stammen aus den verschiedensten pädagogischen und weltanschaulichen Zusammenhängen. Sie bieten für den Pädagogikstudent und für Lehramtskandidaten, die sich in Einzelfragen der Pädagogik vertiefen und für die Lehrerfortbildung eine wertvolle Fundgrube. Der Wert dieser Reihe würde noch bedeutend größer, wenn die einzelnen Bändchen ein Sach- und Personenregister aufwiesen, was leider bis jetzt nicht der Fall ist.

Das folgende Werk gehört teilweise noch zu den geschichtlichen Arbeiten:

Glänzel Horst, Lehren als Beruf. Eine Berufskunde für Lehrer aller Schularten, 295 Seiten, DM 21.80. Hermann Schroedel-Verlag, Hannover, 1967.

Die Lektüre dieser Berufskunde des Lehrerberufes ist erquickend. Der Autor schreibt verständlich und trotzdem wissenschaftlich fundiert. In einem ersten Kapitel gibt er in einem «kurzen Gang durch die wechselvolle Geschichte des Lehrerberufes» (68) einen Überblick über den Wandel des Lehrerberufes, allerdings auf das deutsche Kulurgebiet beschränkt. Wenn 1735 in Stettin der Prediger Schienmeyer die «erste Lehrerbildungsanstalt, die diesen Namen verdient» (23) gegründet habe, so wäre doch mit einem Seitenblick auf die romanische Kulturwelt auf Jean Baptiste de la Salle (1651 bis 1719) hinzuweisen, der bereits 1684 in Reims ein Seminar für Landlehrer gegründet hat (Brüder der christlichen Schule», heute Schulbrüder ge-

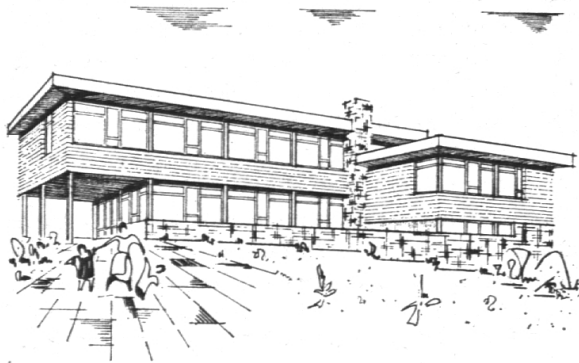
nannt); de la Salle forderte bereits die allgemeine Schulbildung und wurde so zum Vater der französischen Volksschule.

Aus der Lektüre des ersten Kapitels wird dem Leser einsichtig, warum in Deutschland — im Unterschied zur Schweiz — die akademische Lehrerbildung der notwendige Aufstiegsweg für den Lehrerberuf wurde: Die Lehrerseminare waren Machtinstrumente des autoritären Staates bis 1918 und wieder unter Hitler. Sie vermittelten den Kandidaten gerade soviel Wissen, wie diese für die Schulen der untersten Schichten, denen sie selber zugehören hatten, brauchten. «Wer einfaches lehrt, braucht wenig zu wissen» (32, 63), eine rettungslos veraltete Parole, die freilich immer noch, auch in manchen Köpfen von Schweizer-«Demokraten» spukt! Von der akademischen Freiheit erhofften sich die deutschen Lehrer auch die Freiheit für ihren Berufsstand.

Das Buch enthält im weiteren herrliche knappe Abhandlungen über die Gestalt des Lehrers, seine Autorität, die Amtsführung, die Lehrer-Psychologie und über notwendige Tugenden, deren Krone der Humor ist (279-281). Mit einem kleinen Abschnitt über die «Freude am Beruf» (281-284) schließt das lesenswerte, dem Lehrer im Alltag manche Anregung gebende Buch. Mit einem Hinweis auf eine anregende Lektüre zur Besinnung auf den Lehrerberuf und das Lehrerethos schließen wir den kleinen Rundgang durch neuerschienene Literatur. Wir sind beim Ausgangspunkt angelangt: Beim schulischen Alltag. Dieser will gemeistert werden.

Kinderheim «Schoried»

Heilpädagogische Sonderschule **Alpnach Dorf OW**



Für unsere Schulgruppe (Tagesschule), 8 Kinder, suchen wir auf Oktober 1968 oder auf Vereinbarung

Lehrerin oder Lehrer

wenn möglich mit heilpädagogischer Ausbildung.

Wir bieten: Interessante Mitarbeit in jungem Team, gutes Gehalt, nettes Zimmer in neuerbautem Heim an herrlicher Aussichtslage.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an den Heimleiter, O. Stockmann, Feld, 6055 Alpnach Dorf, Telefon 041 - 76 15 00, einzureichen.

Wir vermieten in Davos (10 Minuten vom Bahnhof Davos Platz) neu erstelltes

Ski- und Ferienhaus

mit 56 Bettstellen in 4 Räumen, Eß- und Wohnraum, modern eingerichteter Küche, Duschen, Leiterzimmer etc. Geeignet für Schulen und Jugendorganisationen.

Im gleichen Gebäude, aber in besonderem Wohntrakt vermieten wir **4 Doppelzimmer** mit Kochnischen, Bad, kaltes und warmes Wasser.

Nähere Auskunft erteilt: Ski- und Ferienhauskommision, 8436 Rekingen, Telefon 056 - 49 18 28.

Bahnhof-Buffer Goldau

Rasch — gut — preiswert

Frau B. Simon Tel. 041 - 81 65 66

Mon petit livre de français

einfaches Lehrbüchlein für Primarschulen. Preis Fr. 3.60, mit 10% Mengenrabatt ab 10 Exemplaren.

Zu beziehen beim Verfasser: *Fritz Schütz*, Lehrer, Ringstraße 56, 4900 Langenthal.

Zürich Institut Minerva

Vorbereitung auf
Universität - ETH
Arztgehilfenschule
Handelsabteilung

Einsame Erzieher sind gehemmte Erzieher

das werden Sie sicher auf Schritt und Tritt beobachten können.

Befreien Sie sich aus der Einsamkeit

Nutzen Sie dabei meine Erfahrung in seriöser, diskreter, lebensnaher und erfolgreicher katholischer *Eheanbahnung*.

«ECHO»-Institut für Eheanbahnung und Eheberatung, Postfach 54, 5001 Aarau

Telephon (064) 45 11 26.

Auch Ihnen ermöglicht die anerkannt reelle

E h e a n b a h n u n g

sorgfältige, freie Partnerwahl. Lehrer haben bei uns viele Chancen!

Gebühr nur Fr. 70.—. Der Prospekt wird Ihnen gegen Porto neutral und unverbindlich gesandt.

«Katholischer Lebensweg»

9302 Kronbühl b. St. Gallen oder 4000 Basel, Fach 91

**RUB
KOR**

seit es **RUB KOR** gibt,
gibt es auch in der
Schweiz einen all
weather track, einen
asphaltähnlichen,
wetterfesten, aber
elastischen Belag.
Verlangen Sie die
Dokumentation bei
Walo Bertschinger AG.
in Zürich, oder
in Ihrer Nähe!

Bücher für Organisten und Orgelfreunde

Werner Müller

Auf den Spuren von Gottfried Silbermann

Ein Lebensbild des berühmten Orgelbauers
252 Seiten, 24 Abbildungen, Ln. Fr. 14.15

Christhard Mahrenholz

Berechnung der Orgelpfeifenmessungen

2. Aufl., 88 Seiten, Kart. Fr. 20.80

Christhard Mahrenholz

Die Orgelregister

3. Auflage. XVI, 309 S., 8 Tafeln, Ln. Fr. 61.—

Ulrich Wulfhorst

Der westfälische Orgelbauer Johann Patroklos Möller

Band I: Leben und Werk
VII, 94 Seiten, 18 Abb., Kart. Fr. 27.70

Band II: Die Quellen
VIII, 194 Seiten, Kart. Fr. 27.70

BÄRENREITER-VERLAG BASEL

LOHNENDE ZIELE FÜR SCHULREISEN

Belalp

Am großen Aletschgletscher

Herrliche Lage und Rundblick
Hotel Belalp 70 Betten
Luftseilbahn Blatten-Belalp AG

Besucht das Schweizerische Burgenmuseum im Schloß Rapperswil

Schüler 40 Rappen, Lehrer frei.
Täglich geöffnet von 9.30 bis 17.00 Uhr. Montags geschlossen. — Im Juli und August durchgehend geöffnet.



Jugendferienheim «Pepi»

Lugano-Soragno

Telephon (091) 2 17 52

Günstig für Schulreisen
und Schulferien

Schwimmbad

Melchsee Frutt

Luftseilbahn 1920 m
Sessellift Balmeregghorn 2250 m
Ausgangspunkt schönster Berg- und Höhenwanderungen

Zweitagestouren

Jochpaßroute. Wanderzeit von Melchsee-Frutt bis zum Jochpaß (mit Variante über Sessellift Balmeregghorn) rund 3½ Stunden.

Planplatte-Hasliberg. Wanderzeit von Melchsee-Frutt bzw. Balmeregghorn (Sessellift) bis Bergstation der Gondelbahn Käserstatt-Hasliberg rund 4 Stunden.

Eintagestouren

Zum Blauseeli, zur Betenalp, rund um den Melchsee oder Rundgang im blumenreichen Boni-Gebiet.

Die beschriebenen Touren können mit gewöhnlicher Wanderausrüstung unternommen werden. Sie sind gut markiert und bringen allen Wanderlustigen Freude und Erholung.

Günstige Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten auf Melchsee-Frutt und Tannalp.

Betriebsleitung 6067 Stöckalp Telephon (041) 85 51 61

Berghotel Hahnenmoospaß, 3715 Adelboden

Sommer- und Herbstreisen

im schönen Wandergebiet Adelboden-Lenk. Massenlager für 40 Personen. Leiterzimmer.
Unverbindliche Preisofferte durch

Familie W. Spori-Reichen, Tel. 033 - 73 21 41



Luftseilbahn Wengen—Männlichen

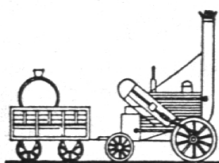
2230 m ü. M. Prachtige Aussichtsterrasse und Ausgangspunkt für unübertreffliche Wanderungen im Jungfrau Gebiet. Beliebtes Ziel für Schulreisen. — Spezialtarife für Schulen.

Auskünfte und Prospekte durch die Talstationen LWM Wengen, Tel. 036 - 3 45 33 oder an den schweizerischen Bahnschaltern.

Verkehrshaus



Europas größtes und modernstes Verkehrsmuseum.



Entwicklung und Technik aller Verkehrsmittel zu Wasser, zu Lande und in der Luft. Lohnendes Ziel Ihrer Schulreise. Zahlreiche Demonstrationen.

Luzern

Auskünfte Telefon (041) 3 94 94

Geöffnet: bis 15. November, tägl. von 9.00–18.00 Uhr.



UNTERSEE UND RHEIN

Eine Schifffahrt auf Untersee und Rhein, der Besuch der Erkerstadt Schaffhausen und die Besichtigung des berühmten Rheinfalls gehören zu den dankbarsten Reiseerinnerungen.

Schweiz. Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein, 8200 Schaffhausen 2, Telefon (053) 5 42 82

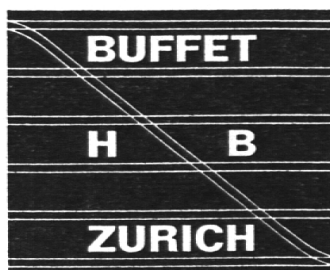
Brünig-Paßhöhe

Bahnhof-Buffer

Gute und preiswerte Bedienung
Großer Sommergarten, Saal und kleines Sali
Gute Verpflegung für Schulen

Mit höflicher Empfehlung:

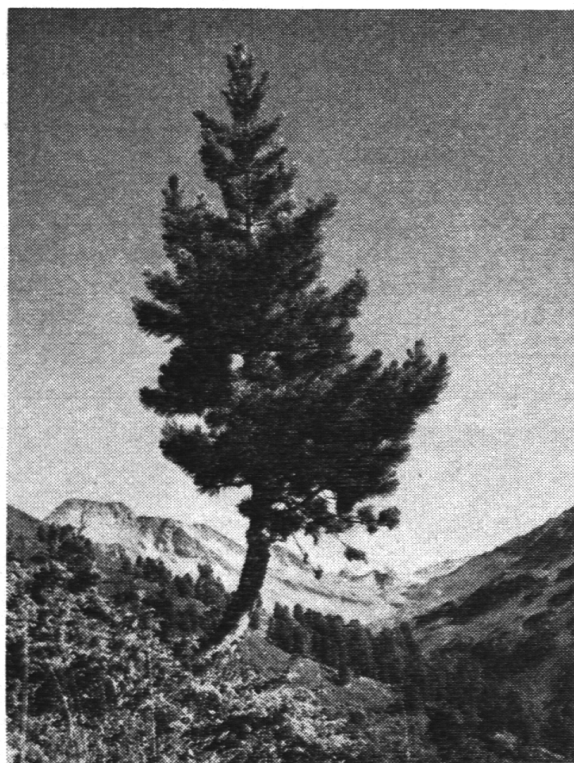
Familie Lüthi, Telefon (036) 5 19 31



Alkoholfreie Kaffee- und
Küchliwirtschaft

Bevorzugt von Schulen

Für Schulgruppen
10% Rabatt

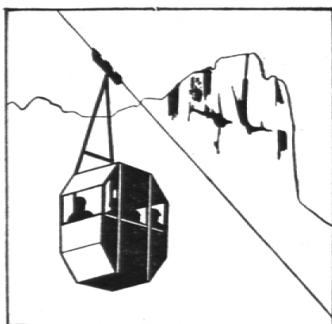


Ihre nächsten Ausflugsziele

Parsenn Pischa

Spezialtarife für Schulen
Günstige Familienabonnemente

Davos-Parsenn-Bahnen
Sportbahnen Pischa Davos



Ein Familien-,
Vereins- oder
Schulausflug mit
der

GONDELBAHN MARBACH im Entlebuch

lohnt sich. Ermäßigungen für Familien, Vereine und Schulen. Auskunft: Endstation Gondelbahn, Telefon 035 - 6 33 88.

Ferienheim Schrattenblick

Marbach im Entlebuch, 1500 m ü. M., 80 Betten, Zentralheizung, fließendes kaltes und warmes Wasser, Duschen usw. Herrliche Wandergegend, prächtige Skihänge.

Selbstkochen oder Vollpension

Im Spätsommer, Herbst und Winter für Ferienkolonien, Landschulwochen, Kurse, Skilager noch frei. Anfragen an Telefon 041 - 41 68 00.

Herrlich: Eine Schifffahrt auf dem Walensee!

für Schulen und Vereine. Schiffe bis 80 Personen Tragkraft. Ausführliche Prospekte und Offerten durch den eidg. konzessionierten Schiffsbetrieb Quinten.

Fritz Walser, Telefon (085) 4 12 08
Julius Walser, Telefon (085) 4 12 94

Mit einer Schulreise in den Zoologischen Garten Basel

Verbinden Sie Vergnügen, Freude und lebendigen Unterricht! Reichhaltige Sammlungen seltener Tiere.

Kinder bis zum 16. Altersjahr	Fr. 1.—
Schulen kollektiv bis 16. Altersjahr	Fr. —.80
Schulen kollektiv 16. bis 20. Altersjahr	Fr. 1.70
Erwachsene	Fr. 2.50
Kollektiv von 25 bis 100 Personen	Fr. 2.20
Kollektiv über 100 Personen	Fr. 2.—

Reiseleiter können Kollektivbillette jederzeit an den Kassen lösen.



Schönstes Ziel für

Schul- und Vereinsausflug

Sesselbahn auf den
Gumen (1900 m)
mit diversen Wan-
dermöglichkeiten

Lohnende Höhenwanderung nach dem *Oberblegisee* mit Abstiegsmöglichkeiten nach Schwanden, Nidfurn und Luchsingen. Kollektivbillette bis Braunwald oder Gumen sind ab allen Stationen erhältlich. – Auskünfte durch Verkehrsbüro.

Luftseilbahn Erlenbach i. S. — Stockhorn

1. Sektion bis Chrindi eröffnet

Die 2. Sektion Chrindi (1642 m ü. M.) — Stockhorn (2190 m ü. M.) ist im Bau.

Prächtige Wanderungen im Stockhorngebiet und Erholung an den beiden Stockenseen. Geeignete Schuhe sind erforderlich.

Spezialtarif für Schulen.

Verlangen Sie Prospekt, Fahrplan und Tarif von der Direktion Luftseilbahn Erlenbach i. S. — Stockhorn AG (Lest), 3762 Erlenbach im Simmental, Telefon 033 - 81 21 81.



Ziele Ihrer nächsten Schulreise sind:

EINSIEDELN - ETZEL - HOCHSTUCKLI

Drei herrliche Ausflugs- und Wandergebiete, die bequem mit der Südostbahn erreichbar sind.

Brülisau
Hoher Kasten
Luftseilbahn
 Die Rigi
 der Ostschweiz
 1790 m. ü. M.
 Appenzell I. Rh.



Das lohnende Ziel für den Schulausflug.

Ausgangspunkt der herrlichen
 Gratwanderung Staubern-Bollenwies,
 schöne, ungefährliche Wege.

Großes Panorama-Restaurant,
 400 Sitzplätze

Vorteilhafte Arrangements für Schulen.

Telephon 071 - 88 13 22

Luftseilbahn

Stalden-Staldenried-Gspon

803 m Wallis 1052 m 1890 m

Von Stalden, dem Zentrum der beiden Vispertäler zwischen den weltberühmten Fremdenkurorten Zermatt und Saas Fee, hinauf auf die *Sonnenterrasse Gspon*. Unbeschwerlicher Höhenweg nach Saas Fee mit herrlicher Aussicht.

Weißgrat 2600 m. Restaurant, Chalets.

Auskünfte und Prospekte durch die Verwaltung:
 Telephon (028) 4 32 35.

Standseilbahn Treib-Seelisberg

Von der Schiffstation Treib der SGV erreichen Sie mit neuem, modernstem Wagen, Platz für 90 Personen, innert 8 Minuten Seelisberg auf 800 m Höhe, direkt oberhalb dem weltberühmten Rütli.

Für Schulen stark ermäßigte Preise.

Telefon 043 - 9 15 63 Betriebsleitung

Zugerland – Schulreisen

nach dem althistorischen ZUG am herrlichen *Zugersee* sind lohnend und billig! – Prospekte durch das Offizielle Verkehrsbüro Zug, Telefon (042) 4 00 78

Mit einem Ausflug von Zug nach dem *Zugerberg* und von hier durch Wald und über Feld an den *Aegerisee* nach den Luftkurorten und Kinderparadiesen *Unterägeri* und *Oberägeri* oder aus der Zürichseegegend via SOB *Gottschalkenberg*, *Menzingen* oder *Morgarten* – *Aegerisee*

kann der Besuch der bekannten, wundervollen Tropfsteinhöhlen *Höllgrotten* bei Baar (Haltestelle Tobelbrücke ZVB) verbunden werden; *beliebter Schulausflug*.



eine Schulreise mit der MOB, kombiniert mit Ausflug auf die **ROCHERS DE NAYE** (2045 m). Schönster Aussichtspunkt der Westschweiz. Alpinenblumengarten. Gutes Hotel und Restaurant (neue Direktion). Massenlager. Spezialpreise für Schulen. Broschüre gratis erhältlich bei der MOB, 1820 Montreux

TKL

KGK

Glaubensbildung für Laien

TKL: Theologische Kurse für Laien

8 Semester systematische Theologie für Personen mit Matura, Lehrpatent oder Eidg. Handelsdiplom.

ABENDKURSE in Zürich und Basel und FERNKURS

Beginn des 7. Kurses 1968/72: Oktober 1968

KGK: Katholischer Glaubenskurs

6 Trimester Einführung und Vertiefung in die Schriften des Alten und Neuen Testaments für Personen mit abgeschlossener Volksschule

ABENDKURSE in Basel, Bern, Luzern und FERNKURS

Beginn des 7. Kurses 1968/70: Oktober 1968

Prospekte und Auskünfte:

Sekretariat TKL/KGK, Neptunstraße 38, 8032 Zürich,
Telephon (051) 47 96 86

Per Floss über den Pazifik...

Im selbstgebastelten Floss, getauft auf den Namen KonTiki, machte sich der Norweger Thor Heyerdahl im Jahre 1947 zusammen mit fünf Kameraden auf die Reise, um von Peru aus die polynesischen Inseln zu erreichen.

Von diesem Abenteuer, das als eines der aufregendsten Unternehmen in die Geschichte der Seefahrt einging, erzählt der Eterna-Matic Stundenplan. Er wird gratis abgegeben, und es genügt, den untenstehenden Gutschein auszufüllen und der Präzisionsuhrenfabrik Eterna AG, 2540 Grenchen einzusenden.

ETERNA · MATIC

Senden Sie mir bitte _____ Stundenpläne.

Name: _____

Vorname: _____

Strasse und Nr.: _____

Postleitzahl und Ort: _____

An der **Schweizerschule in Sao Paulo, Brasilien**, ist auf Mitte Februar 1969 die Stelle einer

Kindergärtnerin

neu zu besetzen.

Unterrichtssprache ist Deutsch. Bewerberinnen, die in der Lage sind, auch Mädchen-Handarbeits-Unterricht zu erteilen, erhalten bei gleicher Qualifikation den Vorzug. Besoldung nach den Richtlinien des Eidgenössischen Departementes des Innern, Anschluß an die Eidgenössische Personalversicherungskasse. Vertragsdauer bei freier Hin- und Rückreise 3 Jahre.

Nähere Auskunft ist gegen schriftliche Anfrage erhältlich beim **Sekretariat des Hilfskomitees für Auslandschweizerschulen, Alpenstraße 26, 3000 Bern**. An diese Stelle sind auch die Bewerbungen einzureichen unter Beilage von Lebenslauf, Abschrift oder Photokopie der Zeugnisse, Liste der Referenzen und Photo.



Arosa

Das ideale Jugendferienheim in Arosa eignet sich im Sommer wie im Winter für Schulferien, Schulreisen, Gruppenausflüge wie auch für Familien. – Günstige Preise. Die sehr gut eingerichtete Jugendherberge bietet Unterkunft für 120 Personen im Massenzimmer (6er- bis 20er-Zimmer). 4 Leiterzimmer mit Betten und fl. Wasser, Duschgelegenheit.

Öffnungszeiten: Dezember bis April und Juni bis September (eventuell Oktober).

Ermäßigte Preise in der Zwischensaison.

Eine frühzeitige Voranmeldung ist unbedingt erforderlich.

Jugendherberge Arosa, 7050 Arosa,
Telephon (081) 31 13 97.

Wir suchen auf Oktober 1968 einen

Lehrer für die Hilfsschule

Besoldung nach Abmachung mit dem kantonalen Lehrerverein.

Bewerber bitten wir, ihre Anmeldung an den Schulratspräsidenten, Siegfried Berchtold, Giswil, Telefon 041 - 85 81 57 zu richten.

Kantonsschule Glarus

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1969/70 (21. April 1969) einen

Gymnasiallehrer für Französisch

und ein weiteres Fach.

Nähere Angaben vermittelt das Rektorat der Kantonsschule 058 - 5 20 17. Privattelefon des Rektors (Th. Reich) 058 - 5 14 58.

Die Kantonsschule Glarus führt die Sekundarschule der Gemeinden Glarus, Ennenda und Riedern, ein ausgebautes Gymnasium A, B und C sowie ein Lehrerseminar.

Anmeldungen mit Lebenslauf und Ausweisen über die Ausbildung und bisherige Lehrtätigkeit sind bis 31. Oktober 1968 an den Erziehungsdirektor, Regierungsrat D. Stauffacher, 8750 Glarus erbeten.

8750 Glarus, den 17. August 1968

Die Erziehungsdirektion des Kantons Glarus

An den Schulen von Cham-Dorf ist die Stelle einer

Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin

zu besetzen.

Stellenantritt: 21. Oktober 1968, oder nach Übereinkunft. Jahresgehalt: Fr. 15 300.— bis Fr. 20 300.—, plus 7% Teuerungszulage. Der Beitritt zur Lehrerpensionskasse ist obligatorisch.

Handschriftliche Anmeldungen, unter Beilage von Lebenslauf, Zeugnissen, Photo sowie Ausweisen über die bisherige Tätigkeit sind umgehend an den Präsidenten der Schulkommission einzureichen.

Cham, 13. August 1968

Die Schulkommission

Mariannhiller Gymnasium St. Josef, Altdorf

sucht auf Mitte September oder nach Übereinkunft

Lehrer(in)

für alte Sprachen (Latein, Griechisch) in den oberen Klassen.

Besoldung nach kantonaler Verordnung. Auskunft erteilt gerne das Rektorat, Telefon 044 - 2 25 33.

Schulgemeinde Näfels

Auf Herbst 1968 ist die neu geschaffene

Primarlehrerstelle

zu besetzen.

Die Besoldung ist gesetzlich geregelt, zudem wird eine Gemeindezulage entrichtet.

Lehrerinnen oder Lehrer sind gebeten, ihre Anmeldung bis spätestens **15. September 1968** zu richten an Herrn Schulpräsident Richard Galli, Näfels, Telefon 058 - 4 45 58, der auch jede gewünschte Auskunft gerne erteilt.

Der Schulrat

Schule Netstal GL

Auf Beginn des Wintersemesters (21. Oktober 1968) ist

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(sprachlich-historische Richtung)

zu besetzen.

Besoldung nach kantonaler Gehaltsordnung, zuzüglich Gemeindezulage von Fr. 1900.—/2700.— sowie Teuerungszulagen.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Schulpräsidenten Dr. med. Walter Blumer, 8754 Netstal.

Gemeinde Arth-Goldau

Auf den 15. Oktober 1968 (evtl. früher) suchen wir im Schulkreis Goldau

1 Arbeitslehrerin

Besoldung nach neuer kantonaler Verordnung plus Gemeindezulage.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Schulrats-Präsidenten Kaspar Hürli-mann, 6410 Goldau, Telefon 041 - 81 60 95.

Die Gemeinde Schwyz

sucht auf den 21. Oktober 1968 für die Schule Ibach-Schwyz

Primarlehrer(in)

für eine dritte gemischte Klasse

Primarlehrer

für die fünfte Klasse Knaben.

Besoldung nach der kantonalen Verordnung zuzüglich Ortszulage.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen inklusive Foto sind erbeten an den Schulratspräsidenten der Gemeinde Schwyz, Herrn Josef Lenzlinger, Oberfeld, 6430 Schwyz, Telefon 043 - 3 32 78, der auch weitere Auskünfte erteilt.

Der Schulrat

Schulhefte

sind unsere Spezialität

Seit 40 Jahren fabrizieren wir Schulhefte

- für alle Fächer
- für jede Schulstufe
- für jeden Verwendungszweck

Reichhaltige Auswahl in Lagersorten!
Große Auswahl und Vorräte in Heftblättern.

Wir können Sie rasch bedienen!

Ernst Ingold & Co

Das Spezialhaus für Schulbedarf
3360 Herzogenbuchsee

hunziker

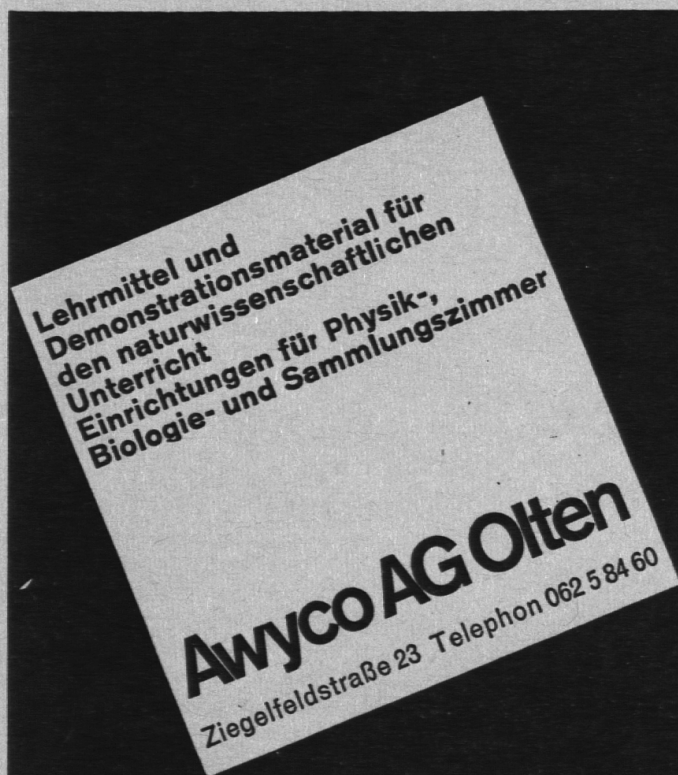
›Maxima‹
Wandtafeln
sind
unverwüstlich
wie
die Geduld
der
Erzieher

Maximal im Schreib-Komfort für den
Lehrer

Maximal in der Magnethaftigkeit
Maximal in der Lebensdauer

Hunziker Söhne

Schulmöbelfabrik AG
8800 Thalwil
Tel. (051) 92 09 13



AZ 6300 Zug

Herrn
W. Abächerli-Steudler, Lehrer
6074 Giswil

U. HAEBERLIN:

Die Phantasie in Erziehung und Heilerziehung

1968. 157 Seiten. Beiträge zur Heilpädagogik und heilpädagogischen Psychologie. Band 10. Kartoniert. Fr./DM 16.80.

P. LANDOLF:

Kind ohne Vater

Ein psychologischer Beitrag zur Bestimmung der Vaterrolle.
1968. 216 Seiten. Kartoniert. Fr./DM 17.—.

P. MOOR:

Die Bedeutung des Spieles in der Erziehung

Betrachtungen zur Grundlegung einer Spielpädagogik. 2., unveränderte Aufl.
1968. 151 Seiten. Beiträge zur Heilpädagogik und
heilpädagogischen Psychologie. Band 9. Kartoniert. Fr./DM 9.80.

K. PAWLIK:

Dimensionen des Verhaltens

Eine Einführung in die Methodik und Ergebnisse faktorenanalytischer
psychologischer Forschung. 1968. 561 Seiten, mehrere Abbildungen und
Tabellen. Leinen. Fr./DM 44.—.

E. SAVIOZ:

Die Anfänge der Geschwisterbeziehung

Verhaltensbeobachtungen in Zweikinderfamilien. 1968. 237 Seiten.
Kartoniert. Fr./DM 24.—.

P. SCHWARZENBACH:

Milieuwechsel

am Beispiel der Aufnahme von Kindern und Jugendlichen in Heime, Anstalten
und Kliniken. 1968. 206 Seiten. Beiträge zur Heilpädagogik
und heilpädagogischen Psychologie. Band 11. Kartoniert. Fr./DM 21.—.

Verlag Hans Huber, Bern und Stuttgart

